



Abend -

Zeitung.

208.

Donnerstag, am 9. November 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
 Verantwortl. Redacteur: C. S. Ed. Winkler (Ed. Hell.)

Zeitschriften.

Frage und Bitte von Ziehnert.

Hebe heut nicht mehr die Nektarschale
 Deutscher Jugend zum Genusse dar —
 Sie kredenzt jetzt bei dem großen Mahle,
 Tränkt den Nomus aus der vollen Schale —
 Sie, die sonst der Jugend Freundin war.

Morgenblätter rauschen aus der Ferne
 Ernst und feierlich in unsern Schooß.
 Mitternacht zeigt uns den Glanz der Sterne,
 Und des Himmels Pol in heller Ferne,
 Sichert durch den Compaß Schiffers Loos.

Freundlich tränkt ein Genius am Abend
 Unsre Lebenslampe noch mit Geist,
 Daß ihr Licht das müde Auge labend
 Uns zum Tage noch erhellt den Abend,
 Wenn den Schöpfer unser Danklied preist.

Die Gesellschaft findet Wohlbehagen
 An der Tafel, reich und gut besetzt;
 Und die Eleganz auf leichtem Wagen
 Pfl egt schon längst den Schönen zu behagen,
 Da mit Honig sie die Lippe nezt.

Merkur schwebt mit bittersüßen Gaben
 In der Tafelrunde Lustverein;
 Und der deutsche Freimuth weiß zu haben,
 Wenn er spricht, für uns willkommne Gaben,
 Um genießend fröhlicher zu seyn.

Mod' und Luxus winden bunte Kränze
 Für des kurzen Lebens Festlichkeit.
 Doch wer nennt sie, die für unsre Tänze
 Winden Blumen-, Myrth- und Lorbeerkränze?
 Denn ihr Name heißt — Unendlichkeit.

So sorgt Fleiß und Geist für unsre Stunden,
 Daß das Leben kräftiger uns reist.

Wird der Jugend denn kein Strauß gewunden,
 Daß in ihres Lebens schönste Stunden
 Fleiß und Geist mit Mutterarmen greift?

Könnte nicht Idunna's *) goldne Schale
 Früchte bieten für der Jugend Brust?
 Freunde! braucht sie zu dem heitern Mahle
 Unserer Kinder! füllt Idunna's Schale!
 Unsre Kinder sind ja — unsre Lust!

Der Kinderraub.

[Fortsetzung.]

2.

Schaarenweise strömten Nachmittags die Menschen hinaus nach der großen Reitbahn. Die schöne Walming! flüsterte es, als des Grafen geschmackvoller, grüner Wagen mit den vier glänzenden Goldfüchsen davor hielt und der von Silber starrende Bediente die Wagenthür aufriß und den Tritt herunterzog. — Zu beiden Seiten drängte man sich heran, Ottilien zu sehen, welche im weißen, ganz einfachen Kleide, eine einzige Rose im gelockten kastaniensfarbigen Haar, herunterhüpfte. Ihr köstlicher Wuchs, das feine Füßchen, der frische Morgenschein ihres Gesichts, das dunkle, glanzvolle und doch so taubenfromme Auge, kurz jeder dieser besondern Reize, war in der Blickeschnelle, mit der Ottilie aus dem Wagen getreten

*) Probeblätter der Zeitschrift unter diesem Namen welche mit Anfang 1827 in Melken im Verlage der Kleinlicht'schen Buchdruckerei erscheint, werden in diesen Tagen im Buchhandel zu haben seyn.